

Zu ihrem Festtag am 25. April 2010 wünschen wir unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes reichen Segen!



Deborah Betzmann, Marco Dieter Caglia, Alexander Calabrese, Thomas Fornaon, Johannes Gollub, Tobias Gross, Alexandra Heinrich, Christopher Kenz, Abigail Mack, Marc Pulla, Jule Reicherter, Annsophie Rösch, Malte Schlaich, Georg Schmid, Leonie Schneider, Lena Schuler, Tobias Wiegand, Feliciana Wolff, Marc Ziegele

Ist Konfi nur Zeitverschwendung??

Anfangs konnten wir uns unter Konfirmation nicht viel vorstellen. Ein paar Bekannte erzählten uns Geschichten von ihrer Konfi-Zeit und wie sie jeden Mittwoch ihre Zeit angeblich verschwendeten. Anfangs dachten wir, es ist nur zusätzlicher Religionsunterricht der Grundschule. Nun denken wir, dass die meisten von uns Konfirmanden wissen, dass viel mehr dahinter steckt.

Es macht uns Spaß zu singen, in der Bibel zu lesen und uns jeden Mittwoch-Nachmittag zu sehen. Doch das einzige kleine „Problem“ bei der ganzen Sache ist das Auswendiglernen, da man jeden Mittwoch merkt, dass es noch nicht bei allen sitzt.

In der Kirche hatten wir sehr viel Spaß. Ein besonderes Highlight in der ganzen Zeit war der Frauenkreis, da wir Geschichten aus der Kriegszeit mit anhören durften.

Wir danken allen für die Unterstützung und freuen uns auf das große Fest, zu dem wir Sie alle herzlich einladen.

Annsophie und Jule



Der Weltgebetstag am 5. März wurde mit Trommeln und mit Gebeten aus Kamerun gefeiert. Das Opfer für WGT-Projekte: 530 € . (v. l. n. r.: Sabine Gröbe, Sybille Heusel, Claudia Weiß)

Weltladen-Osterverkauf ist am Freitag, 26. März, 15 – 17 Uhr im Ev. Gemeindehaus. Hier finden Sie viele schöne Ostergeschenke. Das Angebot im Weltladen ist reichhaltig! Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen können Sie sich entspannen. Das Weltladen-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Abendmusik mit dem Kirchenchor am Samstag, 8. Mai, 19 Uhr Herzliche Einladung dazu!

Das verlorene Schaf

Eine Bilder Geschichte in Anlehnung an Mt. 18, 10-16



Bild 1: 4 Freunde auf dem Weg zur Party - Wenn ein Mensch 100 Schafe hätte...



Bild 2: Panne! - ...und eins von ihnen verloren geht...



Bild 3: ...geht er hin und sucht das Verirrte...



Bild 4: WOW ... was für eine Stimmung!



Bild 5: zusammen ist das Fahrrad schnell repariert - ...und wenn es geschieht dass er es findet...



Bild 6: ... jetzt geht die Party erst richtig los! - ...ich sage euch, er freut sich darüber mehr als über die 99 Schafe die sich nicht verirrt haben.

©by Jugendtreff „X“

P.S. Wir freuen uns immer über neue Gesichter! Schau doch einfach mal vorbei, immer mittwochs um 19:15 Uhr im Gemeindehaus. Bis dann...



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Nehren

www.nehren-evangelisch.de

Ostern 2010

Ist Ihnen – liebe Gemeindebrief-Leserinnen und -Leser – der hier abgebildete Engel schon einmal aufgefallen?



Nun, seit fast 50 Jahren ist er in unserer Evangelischen Veitskirche zu sehen – im Glasfenster, das 1962 von dem Glasmaler Viktor Sailer aus Stuttgart gestaltet worden ist.

Dargestellt ist der Engel, der den Frauen, die das Grab Jesu besuchen, **die frohe Botschaft verkündet**: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Kreuzigten. Er ist auferstanden.“ (Markus 16, 6)

Das ist die österliche Verheißung: Der Tod hat nicht das letzte Wort. In Christus ist die Macht des Todes gebrochen und Hoffnung geschenkt auf ewiges Leben.

Dass wir uns von dem Engel immer wieder daran erinnern lassen, dass wir unsere Auferstehungs-Hoffnung nähren in den Gottesdiensten, oder auch bei einem Besuch in unserer – auch die Woche über geöffneten – Kirche; das könnte uns helfen, uns nicht von der Macht des Todes beherrschen zu lassen.

Der Engel will uns mit seiner Geste ja auf-richten, will uns dazu bringen, unser Leben heute schon als von Gott gehalten und erhellt zu sehen. Wir feiern das in jedem Gottesdienst und lassen uns so zur Auferstehung heute schon einladen, wie es Marie-Luise Kaschnitz in dem Gedicht beschreibt, das in unserem Gesangbuch auf S. 262 abgedruckt ist.

Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unser atmenden Haut.

Nur das gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.

Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.

Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen für ein fröhliches, hoffnungserfülltes Osterfest

Ihr

Siegfried Fischer
Pfarrer Siegfried Fischer